

Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2026-0.338.621

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)5885/J-NR/2026

Wien, am 17. Juni 2026

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Lukas Hammer und weitere haben am 17.04.2026 unter der **Nr. 5885/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Bröckelt der Anti-Atomkurs? Die Aussagen des Bundeskanzlers zu "Mini-AKW's"** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 7

- *EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hat die Abkehr von der Atomkraft als "strategischen Fehler" bezeichnet und eine Renaissance der Atomkraft ausgerufen. Welche Position vertritt Österreich in dieser Frage?*
- *Prüft Österreich, wie im Medienbericht erwähnt, eine Teilnahme an einer EU-weiten Atomkraft-Renaissance insbesondere bei Miniatomkraftwerken? Wenn ja, was wird konkret geprüft und wer wurde damit beauftragt?*
- *Welche Position vertreten Sie im Bezug zur Atomkraft, insbesondere gegenüber europäischen und internationalen Partnern?*
- *Unterscheiden Sie in Ihrer Positionierung zur Atomkraft zwischen "herkömmlichen" Atomkraftwerken und sogenannten SMRs (small modular reactors)? Wenn ja, warum und auf welcher Basis?*

- *Welche Schritte unternimmt Österreich auf EU-Ebene, um neue Investitionen in die Atomkraft (inklusive SMRs) möglichst zu verhindern sowie gegen direkte und indirekte EU-Beihilfen (Transferzahlungen, Garantieübernahmen, etc.) für Atomkraft einzutreten?*
- *Haben Sie seit März 2025 Kontakt mit Regierungen bzw. Ministerien anderer EU-Länder aufgenommen, um gegen die Bereitstellung von direkten und indirekten EU-Förderungen für die Atomkraft-Lieferkette einzutreten? Wenn ja, wann und mit welchen Ergebnissen?*
- *Haben Sie seit März 2025 Kontakt mit Regierungen bzw. Ministerien anderer EU-Länder aufgenommen, um gegen die "Renaissance" der Atomkraft durch SMRs auf EU-Ebene vorzugehen bzw. sich dafür einzusetzen?*
 - *Wenn ja, wann und mit welchen Ergebnissen?*
 - *Wenn nein, warum nicht?*
 - *Wenn nein, planen Sie dies zukünftig zu tun?*

Grundsätzlich ist auf die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft für die anfragegegenständliche Thematik und daher auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 5884/J durch den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft zu verweisen.

Unbeschadet dessen kann seitens des Bundesministeriums für Wirtschaft, Energie und Tourismus ergänzend ausgeführt werden, dass Österreich im Umfeld des EU-Rates Energie nach wie vor aktiv in der Gruppe "Friends of Renewables" (FoR) mitwirkt. Wenngleich sich FoR "für erneuerbare Energien" positioniert und nicht "gegen Atomkraft", bildet die Gruppe aus österreichischer Sicht dennoch einen wichtigen Gegenpol zu der von Frankreich geführten "Nuclear Alliance". Treffen der FoR finden am Rande der EU-Energieräte statt, zuletzt organisiert von Österreich und Spanien am 16. März 2026.

Der EU-Rat TTE Energie am 16. Juni 2025 verabschiedete Schlussfolgerungen zur Stärkung der Energieunion durch eine verbesserte Energieversorgungssicherheit. Österreich gab dazu gemeinsam mit Spanien eine Protokollerklärung ab, wonach EU-Finanzmittel gezielt für Projekte im Bereich erneuerbarer Energieträger eingesetzt werden sollten. Aus österreichischer Sicht umfasse der Begriff "clean energy" ausschließlich Technologien, die langfristig sicher, nachhaltig und umweltfreundlich sind. Kernenergie zähle für Österreich nicht dazu.

Darüber hinaus ist auf die Entschlüsseungen 75/E bis 77/E des Nationalrats vom 23. April 2026 zu verweisen, denen von Seiten der gesamten Bundesregierung selbstverständlich Rechnung zu tragen ist.

Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer

Elektronisch gefertigt

